

## **Uz, Johann Peter: An Chloen (1758)**

1     Du weißt, wie lange schon  
2     Cytherens holder Sohn,  
3     O Chloe! bey mir ist  
4     Und mir mein Leid versüßt.  
5     Sang meine Muse doch  
6     So ziemlich artig noch.  
7     Oft hielt ihn schon im Lauf  
8     Ihr schmeichlend Liedgen auf.

9     Oft lockte wohl dein Blick  
10    Liebkosend ihn zurück.  
11    Nun lockest du nicht mehr  
12    Und zürnst, wer weiß wie sehr.  
13    Drum schweigt mein Saitenspiel,  
14    Das Amorn sonst gefiel;  
15    Und Amor will entfliehn,  
16    Und nichts besänftigt ihn.

17    Halt, wenn er mich verläßt,  
18    Du deinen Sclaven fest:  
19    Weil dirs ein leichtes ist,  
20    Und du ihm Venus bist.  
21    Bewölke nur, mein Licht!  
22    Die blauen Augen nicht.  
23    Ein holder Blick von dir  
24    Versöhnet ihn mit mir.

(Textopus: An Chloen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60573>)